

# das heft

Redaktionssitz: Universität Köln

Herausgeber  
Karl Helmut Karst

Marienstraße 3  
5000 Köln 30

0221 / 550 42 09

## Pressemitteilung

Zum November erscheint "das heft nr.1", die erste Ausgabe der neuen Zeitschrift für Kulturarbeiten, mit folgendem Inhalt:

- Günter Wallraff im Dialog
- Dr. S.D. Sauerbier M.A., Ästhetischer Aktionismus
- Michel Payen, Kulu Se Mama, Zur Geschichte des Freejazz
- Frank Meyer, M. Meurer, A.v. Wangenheim zum 5.Pantomimenfestival in Köln: Gaukler '80
- Bärbel Nolden, Das "Kleinste Ein-Frau-Theater Kölns"
- Christoph Gottwald/ Rilo Chmielorz zur "Hephaistos"-Aufführung
- Literarische Texte vom Dr.D.Liewerscheidt, R.Lönnhardt, E.Lipki, F.Losert, K.H.Karst
- 10 Grafiken von Dietmar Paetzold

116 Seiten A 5, 3,50 DM (4 Hefte Abo: 12.-DM)

vierteljährliche Erscheinungsweise

Vertrieb: Buchhandlungen/Hochschulen/Direktversand

"das heft" begreift sich als handhabbares Medium zur ausführlichen Artikulation literarischer, künstlerischer und wissenschaftlicher Aktivitäten. Nicht zuletzt aus finanziellen Gründen ("das heft" wird in nicht-gewerblicher Arbeit von jungen Dozenten, Studenten und Buchhändlern produziert), vor allem aber, um "das heft" nicht 'aus den Händen' zu verlieren wird soviel wie möglich selbst gemacht. Für jeden soll die Möglichkeit bestehen, sich nicht nur als Autor zu betätigen, sondern auch am Herstellungsprozeß teilzunehmen; Produzenten- und Rezipientenrolle werden möglichst austauschbar gehalten. Der Begriff "Ausführlichkeit" kennzeichnet ein Konzept, das sich dem modernen Magazinismus widersetzt und den leicht konsumierbaren Kurzformen, den plakativ-flüchtigen Einzeltexten Weiträumigkeit entgegenhält. Die "Offenheit der Themenstellung" markiert "das heft" als Bindeglied zwischen esoterischen Fachzeitschriften/etablierten (d.h. nicht mehr zugänglichen) Kulturorganen einerseits und (schein-) alternativen Veranstaltungsmagazinen andererseits.